



Cornelia Graber

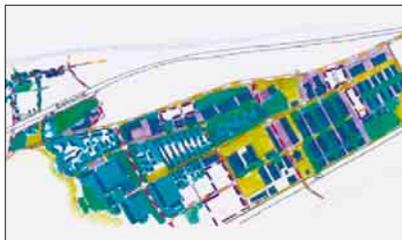
Entwicklungskonzept Kaiseraugst Süd AG

Diplomandin	Cornelia Graber
Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, Andreas Hofer
Expertin	Beatrice Friedli, Klötzli und Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Themengebiet	Freiraumplanung

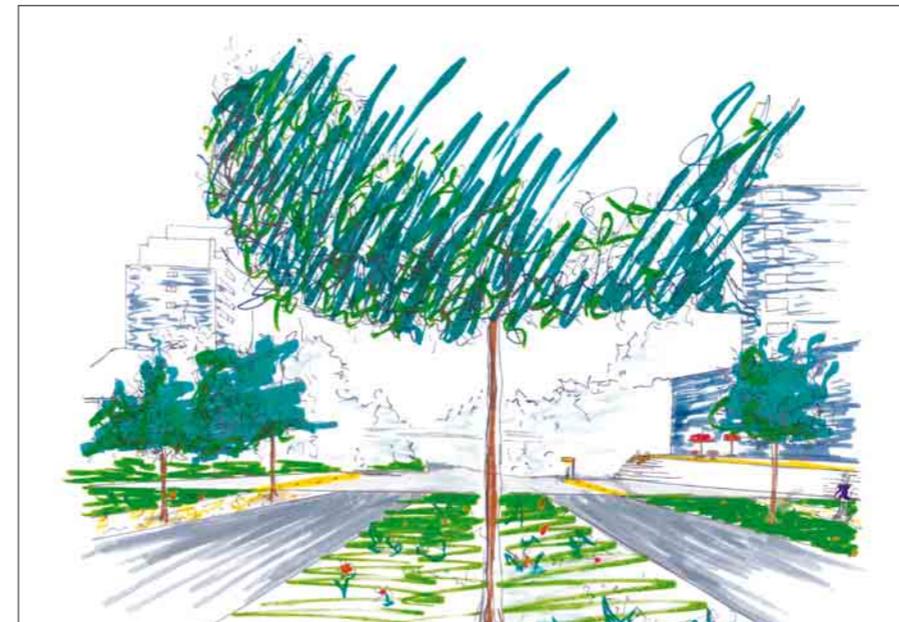
Aufgabenstellung: Auf dem Gebiet der Gemeinde Kaiseraugst sind grossflächige Baulandreserven vorhanden. Drei nebeneinander liegende Parzellen mit unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen wurden die letzten Jahre politisch zum Thema. Die Frage nach der Struktur und der Identität der Gemeinde muss in den nächsten Jahren beantwortet werden. In welchem Ausmass kann man Bauvolumen erstellen, ohne die Gemeinde weiter zu spalten? Durch die grossen Bauvorhaben wächst der südliche Teil der Gemeinde weiter an und ergibt eine Verlagerung der Gewichtung innerhalb der Gemeindestruktur.

Die Aufgabe besteht darin, eine gesamtheitliche Studie über das Gemeindegebiet vorzunehmen und Entwicklungsstrategien und Massnahmen für die Gemeinde zu erarbeiten

Ziel der Arbeit: Die Gemeinde Kaiseraugst hat durch die grossen Umstrukturierung in der Gemeinde die Chance, eine neue Identität zu bekommen. Durch eine übergeordnete Planung über das gesamte Gemeindegebiet wird eine Freiraumstruktur und eine abgestimmte, funktionale Nutzung in der Gemeinde definiert.



Szenario Freiraumnetz



Visualisierung «Liebrütiplatz» Szenario Strassen und Plätze

Das Ziel ist die Einbindung und Integration von grösseren Siedlungsstrukturen mit einem definierten Freiraumkonzept im Gebiet Kaiseraugst Süd-Ost. Für die Gemeinde sollen Entwicklungsstrategien erarbeitet werden, die es ermöglichen, ein koordiniertes und bewusstes Bauen zu ermöglichen. Aufwertung und Vernetzung des bestehenden Siedlungsgebietes ist ein weiteres Ziel.

Lösung: Das Endprodukt dieser Arbeit sind drei Szenarien. Die beziehen sich auf das gesamte Gemeindegebiet und zeigen verschiedene Lösungsansätze mit den vorhandenen Defiziten und Potenzialen umzugehen.

Letztendlich gibt diese Arbeit eine Grundlage mit dem Umgang der Gemeindestruktur, für eine Identität innerhalb der bestehenden Gemeinde. Es liegt letztendlich in den Händen der Gemeinde, mit welchem Szenario sie weiterarbeiten möchten.